



Bildkörper

3. – 5. Juli 2008
Workshop in Basel

Workshop Bildkörper

3.– 5. Juli 2008

Gemeinsamer Workshop der Graduiertenkollegs „Bild. Körper. Medium. Eine anthropologische Perspektive“, HfG Karlsruhe und „Bild und Wissen“, eikones, Universität Basel.

Veranstaltungsort: eikones Forum, Rheinsprung 11, CH-4051 Basel

Konzept: Inge Hinterwaldner, Anja Schürmann, Ludger Schwarte, Alexander Schwinghammer, Mirjam Wittmann

Inhaltliche Ausrichtung

Die Frage nach dem Bild führt unweigerlich die Frage nach dessen Körper mit sich. Bilder präsentieren nicht nur, indem sie einem Betrachter etwas zeigen, sie stellen sich selbst in einer entgegen blickenden Körperlichkeit in die Sicht; sie verkörpern dadurch Sichtweisen. Dass damit nicht nur dessen substantiale Erscheinungsweisen angesprochen sind, sondern auch dessen Verortung im Verhältnis von Material-Bild und Bild-Betrachter, ist angesichts eines erweiterten Bildbegriffs zu untersuchen. Bewegte Bilder wie z.B. im Theater oder im Tanz verlangen andere Entscheidungen hinsichtlich Materialität, Plastizität oder Volumenhaftigkeit als das klassische Tableau. Als Bildkörper betrachtet besitzen Grapheme eine Materialität, die beim Lesen von Bildern oder Texten aus dem Blick gerät und deren Interaktion andere deiktische Formen zeitigt als der genuine Text/Bild Vergleich. Was passiert also, wenn sprachliche – d.h. mit den distinkten Mitteln des Alphabets erstellte – Bilder auf Reproduktionen treffen, mit deren deiktischen Gesten?

Ein erweiterter Begriff des Bildkörpers ist somit nicht nur hinsichtlich des Wirkungskreises, sondern insbesondere hinsichtlich darstellerischer Praktiken – als Teil der Konzeption von Bildlichkeit – zu befragen. Was bleibt bei einer Performance im Gesamteindruck am Körperlichen, d.h. was bleibt bei den Polen der oft herangezogenen Denkfigur des ‚Dazwischen‘? Dementsprechend muss erörtert werden, ob sich eine produktive Diskrepanz zwischen dem physisch Vorhandenen einerseits und dem Bildkörper andererseits ausmachen lässt. Inwiefern divergieren die Wirkungsbereiche von Material, Medium und erweitertem (Bild-) Körperlichkeitskonzept? Wie gestalten sich Materialität und Medialität im Wechselspiel zwischen Vermittlung und Vermittlungsverweigerung und wie interagieren Körperlichkeits- und Materialitätseffekte und -diskurse? Und inwieweit führt die Auseinandersetzung mit Materialität und Medialität zu einer erneuten Aufnahme von medienzentrierten Theorien?

Ebenso werfen sequentielle bzw. kumulierte Bildkonzepte, in denen mehrere Bilder einen ‚Bildcorpus‘ entstehen lassen, die problematische Frage nach einem Gesamtbild auf. Sind solche Synthetisierungstendenzen ein hermeneutisches Problem? Wenn beispielsweise von einem ‚Bildcorpus‘ die Rede ist: welche Körperdiskurse werden in Anschlag gebracht und welches Bildlichkeitskonzept resultiert daraus? Die Interferenz von Bild- und Körperdiskursen ist in ihren historischen Verschiebungen besonders deutlich in den Wissenschaften zu beobachten, wo das Körperliche nur ins Bild gesetzt (von der Anatomie über das Präparat bis zur Simulation) greifbar, analysierbar und manipulierbar wird. Die Strategien der Konvergenz bzw. der imaginären Zusammensetzung bedingen ebenfalls ein kritisches Aufgreifen von Konzepten der ästhetischen Erfahrung und der Produktion von Bedeutung.

Ausgangspunkt ist also eine Thematisierung des erweiterten Bildkörpers, welche über klassische Bildformen hinaus Installationen, Bewegungsbilder, performative Formen, Bilder in den Medien und in den Wissenschaften in ihrem Bezug zu Produktions- und Distributionstechniken, zu Aufführungs- und Ausstellungsorten sowie zu den Beobachtern und Benutzern zu beleuchten sucht.

Programm

Donnerstag, 3. Juli 2008

15.30 Begrüßung: Ludger Schwarte
15.30 – 15.40 Einführung: Inge Hinterwaldner

Sektion: Ausgreifende Bildkörper

Moderation: Inge Hinterwaldner (Basel)
15.40 – 16.30 Marius Rimmel: Bildkörper und Bildhandlung
am Beispiel der Schreinmadonna
16.30 – 17.20 Mirjam Wittmann: „Who’s afraid of the big format?“
Großformat und Bildwirkung in der Fotografie
17.20 – 18.00 Kaffeepause
18.00 – 19.00 Hans Belting: Was ist ein Bildkörper?
19.00 Apéro

Freitag, 4. Juli 2008

Sektion: Bild – Affekte in Bewegung

Moderation: Deniz Yenimazman (Karlsruhe)
09.30 – 10.20 Rania Gaafar: Die Globalisierung des Unbewussten im technischen Bild –
Körperbilder als Agenten des Anderen
10.20 – 11.10 Florian Leitner: Elektronische Bildkörper und Todes-Bilder.
Von „Peeping Tom“ zu „Vacancy“
11.10 – 11.25 Kaffeepause

Moderation: Mladen Gladić (Princeton)
11.25 – 12.15 Sabina Brandt: Ansteckend! Zur unfreiwilligen Körperlichkeit
ästhetischer Aneignung
12.15 – 13.05 Alexander Schwinghammer: Who is talking to you?
Konstruktionen der Bildargumentation in Nachrichten
13.05 – 14.30 Mittagspause

Sektion: Metaphorik und Markierung

Moderation: Johannes Grave (Basel)
14.30 – 15.20 Robert Suter: Parallelgesellschaften im 19. Jahrhundert.
Über Fremdkörper im kollektiven Körper
15.20 – 16.10 Roland Meyer: Markierungen. Biopolitiken der Tätowierung um 1900
16.10 – 16.25 Kaffeepause

Moderation: Sonja Böni (Basel)

16.25 – 17.15 Francesca Falk: Das Bild des Staatskörpers

17.15 – 18.05 Isabell Otto: Die Bildersprache des Körpers.
Georg Grodeck und die wilde Psychosomatik

18.05 – 18.15 Kaffeepause

Sektion: Ausstellung des Körpers und Bildwerdung

Moderation: Martin Schulz (Karlsruhe)

18.15 – 19.15 Ludger Schwarte: Bildskelette

19.30 Abendessen

Samstag, 5. Juli 2008

Moderation: Nina Herres (Basel)

09.30 – 10.20 Jörg Scheller: Le sculpteur de la vie postmoderne.
Das gelebte Lebenswerk des Arnold Alois Schwarzenegger

10.20 – 11.10 Sabine Kampmann: Delegiertes Altern. Das Spiel der Medien in und
nach Oscar Wildes „Das Bildnis des Dorian Gray“

11.10 – 11.25 Kaffeepause

Sektion: Rezeptive Bildräume

Moderation: Florian Lippert (Karlsruhe)

11.25 – 12.15 Anja Schürmann: Über Galeriekataloge... Der Körper der Kunst im Buch

12.15 – 13.05 Franziska Koch: Die Ausstellung als Dispositiv? Wie sich chinesische
zeitgenössische Bild-Körper und westliche Betrachter-Körper im (post-)
modernen Ausstellungsraum begegnen

13.05 – 14.30 Mittagspause

Moderation: Simon Baier (Basel)

14.30 – 15.20 Samantha Schramm: Framing and Mapping the Site:
Luftaufnahmen und Karten in der Land Art

15.20 – 16.10 Markus Buschhaus: Die Körper eines ‚Caravaggio‘. Grenzgänge zwischen
Kunst, Kultur und Wissenschaft

16.10 – 16.25 Kaffeepause

ab 16.25 Abschlussdiskussion

18.30 Abendessen

Sonntag, 6. Juli 2008

11.00 – 12.30 Besuch des Schaulagers